

Unsere Klassenfahrt zum Bauernhof

Die Fledermausklasse 4d der Rehbergschule hatte vom 13. - 17. 11. ihre allererste Klassenfahrt. Wir sind eineinhalb Stunden Bus gefahren. Das ist ganz schön viel. Als die Tür des Busses aufging, kam ein ungewohnter Geruch in den Bus. Die Schweine waren schuld, sie standen gleich vor dem Hof in ihren Boxen. An den Geruch hatten wir uns aber bald gewöhnt.

Frau Seeger und Frau Sauter haben uns begleitet. Es war von Anfang an toll.

Wir wurden von Herrn Hoffmann, dem Bauern, sehr freundlich begrüßt. Er hat uns alle Hausregeln erklärt.

Es gibt auf dem Tannenhof einen Schweinestall, einen Kuhstall und außerdem noch fünf Katzen. Es gibt einen Hühnerstall und einen Hühnerauslauf. Und einen Hasenstall und einen Hasenauslauf. Wir durften überall hinein, was uns sehr gut gefiel.

Was sehr toll für alle war, war die zweistündige Mittagspause, in der wir uns austoben konnten, z. B. auf dem Strohboden. Das war der beliebteste Aufenthaltsort auf dem ganzen Tannenhof. Es gab dort einen Parcours, auf dem man „Nicht den Boden berühren“ spielen und am Ende ins Stroh springen konnte.

Der Bauernhof Tannenhof war der schönste Bauernhof, auf dem wir je waren und auf dem alle Leute auch noch sehr nett sind. Wir freuen uns sehr, dass wir dem Bauern helfen konnten. Wir haben z.B. die Kühe gemolken und die Kälber auf die Weide geführt.

Abends waren wir ziemlich müde und sind schnell eingeschlafen. Wenn man in der Stallgruppe war, musste man um 6.00 Uhr aufstehen, die Kühe melken, den Kühen Heu und Silage geben, den Stall ausmisten und die Kühe auf die Weide führen.

In der Küchengruppe haben wir Marmorkuchen und Brot und Brötchen gebacken, Obstsalat gemacht und Suppe gekocht und all das haben wir dann natürlich auch gegessen. Das Essen hat super geschmeckt.

In der Kleinviehgruppe hat man die Schafe spazieren geführt, die Kaninchen und die Hühner versorgt. Die Hühner durften wir sogar auf den Arm nehmen, sie waren ganz weich aber schwer zu kriegen.

In der Käserei haben wir Butter, Sahne und Käse hergestellt.

An einem Abend haben wir auch Stockbrot über dem Lagerfeuer gemacht und an einem anderen Abend eine Nachtwanderung.

Wir haben gemerkt, dass die Arbeit der Bauern doch schwerer ist als man denkt. Und sie ist sehr wichtig. Denn sonst hätten wir keinen Käse, keine Milch, Quark, Joghurt, Fleisch und Getreide.

Als wir abends in unserem kleinen Kreis saßen und uns mit unseren Bettdecken eingekuschelt hatten und Frau Seeger uns vorlas, war es ein Traum....

Am liebsten wären wir fast alle noch länger geblieben, aber wir haben auch unsere Familien vermisst. Dieses Erlebnis wird sicher keiner vergessen. Es war für uns alle die beste Klassenfahrt bis jetzt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Volksbank und der Sparkasse, die uns mit großen Spenden die komplette Busfahrt finanziert haben.

Die Fledermausklasse die Rehbergschule

